

Neguse Negest oder: No Brain and headache



Wie jedem, der Reggae zu schätzen weiß, bekannt ist, gehörte Bob Marley der religiösen Sekte der [Rastafari](#) an, die weltanschaulich nur den allergrößten Unfug verbreitete. „...eine in Jamaika in den 1930er Jahren entstandene und weltweit verbreitete Glaubensrichtung, die dem Christentum entsprungen ist und viele alttestamentliche Bezüge aufweist. Die Bewegung lehrt die Göttlichkeit [Haile Selassies](#).“

Schon klar. [Almighty god is a living man](#) und [der Messias](#). Ich vermute, dass der Hype um Bob Marley in Europa damals vor allem damit zusammenhing, dass die Rastafari die Joints

niemals ausgehen ließen, wie [Wolfgang Neuss](#) das formulieren würden, und eben das als religiöses Ritual verkauften.

Irgendwann Anfang der 80-er Jahre besuchte ich mit meiner damaligen Freundin, die Ethnologin war, ein Seminar über dieses Thema an der FU Berlin, weil wir planten, auch nach [Grenada](#) zu reisen, wo die Rastafari die revolutionäre Bewegung um [Maurice Bishop](#) unterstützten. Ich habe nur leider die Unterlagen verschlampt.

Neulich also bei Youtube. Wenn man heute Reggae hört, sind die Texte oft entweder total banal oder genau so ein Unsinn wie damals. [Alpha Blondy](#) hat zwar eine Biografie, die mich beeindruckt. Aber wenn ich ihn von „Jerusalem“ singen höre oder von [Adonai](#) (nicht zufällig weiß ich, was das heißt), wird mir ganz anders. Man muss einfach weghören und nur den Rhythmus genießen. Es grenzt auch schon an höheren Blödsinn, wenn jemand Frieden zwischen „Israel und Palästina“ wünscht und die Menge natürlich positiv aufheult, aber vergisst, wer den Terror verursacht und wer Israel von der Landkarte verschwinden lassen will.

In Großbritannien ging das auch anders. Die Nachgeborenen werden [Linton Kwesi Johnson](#) nicht kennen, aber dessen Texte sind immerhin zitierfähig. Ich hatte mal das Vergnügen, einem seiner Konzerte beizuwohnen.

Bei [Tiken Jah Fakoly](#) zum Beispiel gefällt mir aus ethnologischer Sicht die Ikonografie – er würde wunderbar in den 2. Teil von Matrix zu den pseudorevolutionären Witzfiguren dort passen. Bob Marley kam in Straßenkleidung auf die Bühne und hatte es nicht nötig, sich merkwürdige Schlabbermäntel umzuhängen. Wursthare sind auch nicht automatisch systemkritisch, nur in verkitschten Hollywood-Filmen, wenn man noch ein paar Quoten-Neger unterbringen will.

By the way; [Tiken Jah Fakoly](#): *Africa United* ist eine sinnlose Aussage, solange man nicht die Machtfrage stellt und eine Idee

hat, was dann kommen soll – Kapitalismus unter anderen Vorzeichen oder nur: habt Euch alle lieb?! Ich kriege immer einen Anfall, wenn ich das höre – erinnert mich zu viel an Mädchen, die „was mit Tieren“ machen möchten und wegen des „Klimas“ zu den Grünen laufen. Geschenkt. Dann doch besser auf die Wiedergeburt des Neguse Negest warten, das macht genauso viel Sinn.



DIESER BLOGPOST IST COVID19-FREI